

Westfälische Rundschau 21.12.85

**„Große Chance für die Universität und die Region“**

## **2 Professoren stellen sich zum Selbstversuch - ISDN unter der Lupe**

(AR) „Wir stellen uns zum Selbstversuch.“ Mit diesem kühnen Sprung in eine ungewisse Datenzukunft wollen die Professoren Karl Kurbel und Detlef Müller-Böling vom Uni-Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften die Diskussion um „ISDN“, die noch sehr undurchsichtige Vernetzung von Daten, versachlichen, indem sie diese neuen Wege der Information und Kommunikation im „eigenen Laden“ unter die Lupe nehmen.

Ans Rektorat richteten die Sozialwissenschaftler jetzt ihre „Vorschläge zum Piloteinsatz eines ISDN-Bürokommunikationssystems in der Universität Dortmund“ – gestern stellten sie ihre Idee der Öffentlichkeit vor. Professor Karl Kurbel ist Lehrstuhlinhaber für Betriebsinformatik, Professor Detlef Müller-Böling ist zuständig für das Fachgebiet „Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung“.

Beiden gemeinsam ist die Kritik am Verlauf der bisherigen Diskussion über ISDN: Es gebe keinerlei gesicherte Erkenntnisse, gleichwohl werde schon munter drauf los spekuliert. Wobei noch häufig das Gespenst der von dieser neuen Technik drohenden Gefahren an die Wand gemalt würden.

Sowohl die Gefahren als

auch die Chancen von ISDN, dieses integrierten digitalen Netzwerks, wollen die Wissenschaftler vorurteilslos und ganz konkret in der Praxis überprüfen. Schon im Vorfeld indes sind sie sicher: „Hier liegen große Chancen für die Universität und die ganze Region.“ Wichtig sei vor allem, die Chance zur Forschung zu nutzen: Außer Stuttgart sei keine andere Hochschule als Experimentierfeld im Gespräch.

Für den Modellversuch stehen nur 1,3 Millionen Mark zur Verfügung. Damit könne man nur in einem umgrenzten Bereich die ökonomischen und sozialen Wirkungen auf der individuellen und der betrieblichen Ebene untersuchen. Wie ISDN auf die Volkswirtschaft und „global“ wirke – das stehe noch lange in den Sternen.